

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Allgemeine Wissenschaft zu predigen, oder Sittliches Wörterbuch - Cod. Ettenheim-Münster 92-96

nach 3. franz. Auflag [...]

Ettenheim-Münster 92

Cartier, Gallus

[S.l.], 1737

Zusatz

[urn:nbn:de:bsz:31-110804](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-110804)

Que Satz, von dem Eberhard.

P. Buzaus ein hantlicher Jesuit bringt in seinem Panario
 bringt überaus feinen Text aus göttlicher Schrift, und seinen
 Mäthern vorbrüg, so dem Eberhard bekräftet. Dieß dem Herrn
 Bernardo in dem 90^{ten} Psalm: aus dem Herrn Chrysostomo
 in seiner 42^{ten} Homili zu dem Antiochenischen Psalm:
 dieß dem Herrn Cypriano in seiner Red don dem fasten,
 und in seiner 8^{ten} Homili über die geistliche 3 Aposteln.

Der Cardinal Bona In suis Principis vite Christia-
 nae. Capitel in dem 26. und 27^{ten} Capitel weisset die
 Eberhardige nach dem loben ab, davon eigenshaft,
 heimlich und schädliche Rathschläg für gar Gese beschreibet.

Man kan auch sehen, was P. Faber ein hantlicher Jesuit
 von dem Eberhard spricht: Noumblich ob seinen so Gese die geistliche
 ab göttlicher Ehem dem ewigen jahe seine schädlich: Man
 müßte zu dem die Verdienst dromigen Gese und seinen,
 welche nach demselben Trauten p Tom: 3. p: 466. et seqq.

Pater Bäeza ein Opauischer Jesuit In suis Comenta-
 ris Allegoricis et moralibus, spricht an unspidlichy outen, das
 die Eberhard die unspide vorblunde, die zu dem größten
 Castory autoriba, von dem hochwürdigsten Tugenten weit
 subforn, und seine kein mittel dardider zu finden, seyn.
 pag: 174. 208. 515. 682. 374. et 377.

Pater Albrizi lobet, fastlich das, er seinen einen in
 dem Eberhard dem Ehem sein, in dießer solde er dieß der Gott
 demütigen. Zerrüttend das für in seinen würde nicht
 so die frohen, als dromigen sich loben solde, welche

130.

^{der, dem Chryz.}
seiner sey ^{und} gegeben seyend. Dittend, das, obwohlen er
der Thraht der gesetzet nicht stont unterwohlen zu seyn, so
dannoch andrer mit seiner brüßfiff dem gesetz nachzuleben
aufalten solle. Serm: 12. feria 3. tia Secundo Septiman: pag:
134. et sequ.

Pater oliva für Italiänischer Jesuit sandelt dinstlich den
dieser sey Serm: 14. et 31. Sonumblich aber Serm: in festo S. M:
colai pag: 179. et sequ.

131.

Der Bischof zu Atria hat geschrieben, das der
Chryz allzeit lasterhaft seye, man möge seinen inoffnung,
od seiner Rathschlag, od seiner mittel betrachten. Derselben
beyleuten allzeit die unwissenheit, der losheit, und der
neid, dabist sein anfang. so begreift sehr Ehem, in so
verlangt als Ehem, das ist sein losheit. Er ist un-
erschambt, gottlob, und gewalt thätig, das seyend seiner
mittel. pag. 330. et sequ.

Wen du Irgehoisere unse verlaugt, der Lese den Pater
Labata S. I. Tom: 1. pag: 65. et sequ.